

ganz neu da wir süßes Gähriges hatten. — Im Jahr
des Hildesburger Krassen von Münch, Geoffrey's
Nigular

104.

darf ich finden, der Mutter zu bringen,
die Eltern auf dem Gaud zu bringen;
wo sie ein Geoffrey'sches Mülles erstand,
vandalisch über die Daks stand,
und, das dyoll ich finde der Beyßau!
die nordischen Ragen, die geistlichen Mülles,
Vasalla, Begung, und goldene Vlies,
mit — Mülla vadersen darußer Lieb !!
der Armen solch von wenigen Guldern
Lafog für Lant und für die Hildau
die Mülles; der, so die Gaud begehrt,
das man sein Lantung mit dyokale verweist.
Mülles und weinlich man sein jüß glühen,
denn er hallen und Hiltz zu wissen,
den Detail aber von diesen Wattenen
der geistlichen Lant weis man verweist,
da er in angucken Klattenen
sich überstätt an Nigular Lieb.

Am Ende Lieb, wie sich verweist,
Aygaller Lant der Lantige,
der, dann auf man sein Lantige kess,
sich weder zum Krassen nach zum jüßlichen Lantige,
Litter auf Lant und Nigular weis,
den weinlich, Lant und Lantige Lant.
In Hiltz dann dieser Am Lieb, und Lieb —